

Programm:

Cello pur ! Die größten Meisterwerke für Cello Solo

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Suite Nr. 1

Andrea Casarrubios
1988-

SEVEN

Zoltán Kodály
1882-1967

Solo Sonate Op. 8

“Johannes Przygodda hat mich sehr berührt. Er ist ein überragender Cellist - sein Spiel ist in jeder Phrase von außergewöhnlicher Musikalität und tief emotional. Ein hochsensibler Künstler, wie er selten zu hören ist!” - Christoph Eschenbach

Der in Berlin geborene Cellist Johannes Przygodda gab bereits im Alter von acht Jahren sein Debüt als Solist mit den Berliner Symphonikern im großen Saal der Philharmonie Berlin. Seitdem konzertierte er u.a. mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Staatsorchester Brandenburg, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, der Badischen Philharmonie Pforzheim und mit der Philharmonie Baden-Baden. Dabei spielte er unter der Leitung von Dirigenten wie Michael Sanderling, Heribert Beissel, Evan Christ und Pavel Baleff.

Ein besonderer Höhepunkt war das Debüt unter der Leitung von Maestro Christoph Eschenbach mit dem Beethoven Tripelkonzert beim Kalamata Music Days Festival 2022.

Eine große Leidenschaft des Musikers ist die Kammermusik. So spielte er auf zahlreichen Festivals in unterschiedlichen Formationen, unter anderem beim Akoesticum Talent Programme in den Niederlanden (mit weltweiter Fernsehübertragung über Brava Television), bei der Kammermusikakademie Hohenstaufen, beim Ravel-Festival in Frankreich und dem Podium Festival Esslingen. Zudem ist der junge Künstler Gründungsmitglied des Quantum Clarinet Trios, mit dem er regelmäßig in Großbritannien, Deutschland, Italien und Frankreich konzertiert. Mit dem Quantum Clarinet Trio ist er Gewinner des dritten Preises des 2020 Fischhoff Chamber Music Competition in den USA und Artist in Residence beim Britten Pears Young Artist Program in Großbritannien für die Saison 2024/25.

Im Herbst 2023 hat das Ensemble seine vom Deutschlandfunk Kultur produzierte Debüt CD, mit Werken von Brahms, Frühling und Kahn beim Label Hänssler veröffentlicht. Neben zahlreichen Radiosendungen, u.a. im RBB, Radio Bremen, France Musique und Ö1, haben sie überwältigend positive Kritiken, wie zum Beispiel 5 Sterne im Pizzicato Magazin und im Fono Forum, erhalten. Ihre CD wurde außerdem von Charlotte Gardner als „Classical Choice“ im Januar 2024 in der dCS-Kolumne ausgezeichnet, sowie beim Opus Klassik nominiert als „Beste Kammermusikeinspielung des Jahres 2024“ Das Trio gastierte bereits unter anderem im Museum der Mailänder Scala, im Teatro La Fenice in Venedig, bei der Società del Quartetto in Bergamo, in Grafenegg in Österreich, im Schönbergsaal in Den Haag, in der Aldeburgh Jubilee Hall und an der Universität Oxford.

Johannes ist Gründer des Musikfests Barnim, eine Konzertreihe in seiner Heimatstadt, die 2025 mit einem ausverkauften Auftaktkonzert initiiert wurde.

2022 war Johannes mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen unter der Leitung von Paavo Järvi auf der Europa und Asien Tournee.

Seit 2021 spielt er regelmäßig als Aushilfe im Orchester der Opéra National de Paris, der Kammerakademie Potsdam, sowie als Solocellist beim Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim.

Johannes Przygodda ist 1. Preisträger bei mehreren nationalen und internationalen Wettbewerben, darunter dem nationalen Wettbewerb „Jugend musiziert“ (zusammen mit zwei Sonderpreisen), sowie dem Internationalen Dotzauer-Wettbewerb. Zudem war er Semifinalist beim Internationalen Lutosławski-

Wettbewerb in Warschau (2013) und wurde mehrere Jahre lang von der Deutschen Stiftung Musikleben mit einem Leihinstrument gefördert.

Für die herausragende Leistung bei der Carl-Flesch Akademie erhielt er den „Werner Stiefel Preis“ und in Berlin und Salzburg war Johannes Stipendiat des Vereins „Live Music Now“. 2018 erhielt er den Förderpreis der Ravel Akademie in Saint-Jean de Luz, Frankreich, gestiftet vom Lions und Rotary Club.

Johannes Przygodda begann mit dem Violoncellounterricht im Alter von fünf Jahren und wurde mit sieben Jahren Jungstudent an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Zu seinen Lehrern zählten Sabine Andert, Josef Schwab und Stephan Forck in Berlin und Clemens Hagen in Salzburg, an der Universität Mozarteum. Im Jahr 2020 hat er sein Master-Studium bei Jérôme Pernoo am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse in Paris mit Bestnote abgeschlossen und ebenfalls sein Konzertexamen mit Bestnote im Jahr 2025 bei Tristan Cornut an der Hochschule für Musik Stuttgart.

Wichtige Mentoren waren außerdem Wolfgang Boettcher und Heinrich Schiff. Zahlreiche Meisterkurse unter anderem bei Gary Hoffman, Wolfgang Emanuel Schmidt, Jens Peter Maintz, David Geringas und Frans Helmerson ergänzen seine Ausbildung.

Johannes Przygodda spielt ein Cello von Ragnar Hayn aus dem Jahr 2010 und einen Bogen von Eugène Sartory von 1911.

Aufgrund seines leidenschaftlichen Interesses für Politik, studierte er von 2015 bis 2016 neben seinem Musikstudium Rechtswissenschaften an der Humboldt-Universität in Berlin und studiert zur Zeit Politikwissenschaften, Soziologie und Verwaltungswissenschaften an der Fernuniversität Hagen.

Unsere nächsten Veranstaltungen:

18. März 2026 Lesung mit Lena Johansson
„Coco und die Revolution der Mode“

21. März 2026 Konzert Klavierabend Violina Petrychenko
Mazurken und Nocturnes – Dialog zwischen Polen und der Ukraine



Johannes Przygodda

Samstag, 21. Februar 2026
Bürgerhaus Glashütten